

Ist Ronsdorf das Drehkreuz für den Düsseldorfer Flughafen?

Ich sitze an einem Sommertag auf der Terrasse und blicke nach oben. Der Himmel hängt nicht voller Geigen, sondern zahlreiche Flugzeuge kreuzen den Himmel über Ronsdorf. Wohin und in welcher Höhe mögen sie fliegen? Manche Flieger sind laut und stören, andere lassen Düsseldorf links liegen. Mir scheint klar, dass der Airport am Rhein Start oder Ziel der vielen Maschinen ist. Je nach Windrichtung liegt Wuppertal unter der Flugroute.

Mir kommt die Idee, den in Ronsdorf bekannten Journalisten Christian Hinkel um Informationen zu bitten. Er lebt seit 40 Jahren in Ronsdorf und ist seit 14 Jahren am Düsseldorfer Flughafen tätig, kümmert sich als Pressesprecher und Leiter der Pressestelle des drittgrößten deutschen Airports um die Medien und informiert die Ronsdorfer gerne:

Wir alle leben in einer wahnsinnig schnellen Zeit. Alle sind immer erreichbar, alle wollen immer schnell überall hin. Jeder von uns möchte dann und wann fliegen. Der Wunsch nach Mobilität gehört zum Leben. Der Düsseldorfer Airport ist als Luftverkehrsdrehkreuz mit



Blick vom Düsseldorfer Himmel auf den Airport in Lohausen.

Foto: Airport Düsseldorf

rund 22,5 Millionen Passagieren in 2015 der größte Flughafen Nordrhein-Westfalens. Rund 70 Fluggesellschaften starten zu über 200 Zielen weltweit. Der Airport liegt in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Europas mit 18 Millionen Einwohnern in einem Umkreis von 100 Kilometern. Er hat eine herausragende

Bedeutung für die Erfüllung der Mobilitätsbedürfnisse der Menschen und der Wirtschaft in NRW und den südöstlichen Niederlanden.

Deutschland ist „Reiseweltmeister“. Ob Urlaubsreisender, Manager oder Städtebummler – von unserem vielfältigen Streckennetz in Düsseldorf profitieren alle. Und dies gilt auch für die hiesige Wirtschaft. Nordrhein-Westfalen ist als Exportland auf internationalen Luftverkehr angewiesen, um an die weltweiten Märkte und Metropolen angebunden zu sein. Darüber hinaus gibt der Flughafen als größte Arbeitsstätte in Düsseldorf mit rund 21.600 Arbeitsplätzen erhebliche Beschäftigungsimpulse für das Land. Ein Arbeitsplatz am Flughafen, so eine Formel im Luftverkehr, die aus zahlreichen Arbeitsstättenerhebungen in Flughafenregionen resultiert, zieht mindestens zwei weitere in der Region nach sich. Insgesamt hängen über 56.000 Jobs in der Region von der Existenz des Düsseldorfer Flughafens ab.

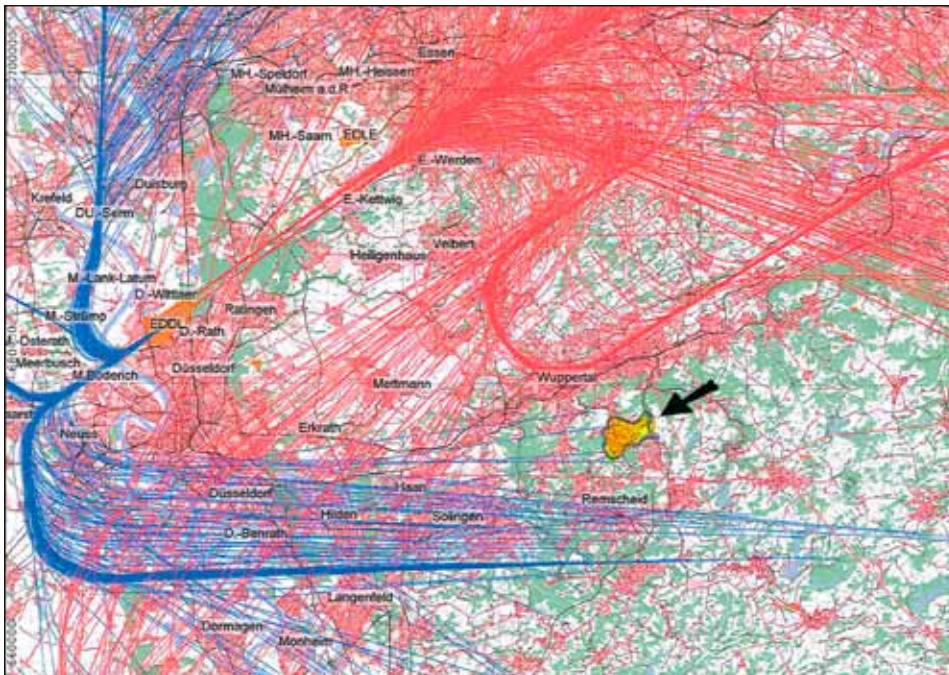
Fluglärm über Wuppertal

Am Düsseldorfer Flughafen werden täglich durchschnittlich 600 Flugbewegungen durchgeführt, zur Hälfte Starts und Landungen. Die Flüge teilen sich noch auf unterschiedliche Ab- und Anflugrouten auf. Dabei starten und landen Flugzeuge immer gegen den Wind. In 70



NRWs Luftdrehkreuz in der Abenddämmerung.

Foto: Airport Düsseldorf



Flugspuren über Wuppertal.

Foto: DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Passagierleitsystem

Aus Wuppertal ist der Airport mit verschiedenen Bahnlinien bis Düsseldorf-Hauptbahnhof erreichbar. Von dort rollte die S 11 direkt ins Terminal. Alternativ gibt es den Flughafen-Bahnhof, von dem eine Hängebahn in die Flughafenhalle fährt. Einige Passagiere fühlen sich im großen Flughafen verloren. Darum erfüllt das Beschilderungskonzept eine wichtige

Funktion. Es soll die Fluggäste bestmöglich an die Hand nehmen, damit sie sich vor Ort souverän und entspannt bewegen können. In dem Passagierleitsystem kommen verschiedenste Informationsmedien zum Einsatz wie beispielsweise über 800 beidseitig beleuchtete Keilschilder, 50 Infovitriten sowie elf digitale Monitore zur Umleitung der Passagiere. Zentrales Element sind die 16 großen V-

förmigen Info-Stelen, die mit ihren Lageplänen als „Navi“-System vor Ort dienen. Mit Blick auf die S-Bahn weisen wir mit einem allgemein verständlichen Symbol auf den Verkehrsträger insgesamt hin, da es sich theoretisch immer ändern kann, welche genauen Bahnen (zum Beispiel die S 11) hier angebunden werden.

Mit eigenen Augen betrachtet

Mitglieder und Freunde des Heimat- und Bürgervereins nahmen am 7. April eine Einladung von Christian Hinkel an und ließen sich von ihm in der Verwaltung des Flughafens über die Bedeutung des Düsseldorfer Airports für die Region, ihre Menschen und Unternehmen, informieren. Christian Hinkel ist Pressechef des Flughafen-Betreibers und wohnt noch immer in Ronsdorf. „Gerne“, wie er beteuert, „obwohl es zahlreiche Abwerbeversuche gegeben hat.“ Den beeindruckenden Zahlen schloss sich eine Rundfahrt bis in die hinteren Ecken des weiten Geländes an. Am Ende der Landebahn wurde die vorzügliche Landung des A 380 von Emirates beobachtet. Zum Mittagessen wurde im traditionsreichen Altstadt-Restaurant „Zum Schiffchen“ eingekehrt, bevor den Heimreise startete.

KLAUS-GÜNTHER CONRADS



Durch einen Vortrag von Christian Hinkel (3.v.l.) gut informiert, genossen die Ronsdorfer eine Busfahrt durch das gesamte Flughafengelände und beobachteten die Landung eines A 380.

Foto: Christiane Windgassen



Der Airbus A380 ist das größte Flugzeug der Welt und verbindet Düsseldorf mit Dubai.

Foto: Airport Düsseldorf

bis 80 Prozent herrscht am Airport Westwind. Im Sommerflugplan ist das Flugangebot der Airlines saisonbedingt höher als im Winter, da die Nachfrage nach Flügen größer ist.

Der Luftraum über Ronsdorf wird in erster Linie bei Ostwind-Wetterlagen überflogen. Bei Anflügen, die gestreut über Wuppertal verlaufen, gehen vereinzelt auch Flüge direkt über Ronsdorfer Stadtgebiet. Die Abflüge verlaufen gebündelt östlich von Ronsdorf. Die Maschinen fliegen über Wuppertal rund drei Kilometer hoch. Bei Westwind ist Ronsdorf nicht betroffen. Im Sommer 2016 gab es häufig Ostwind.

Wann sich jemand von Lärm belästigt fühlt, ist schwierig zu beantworten. Der eine ist von Rockmusik genervt, der andere von lautem Kinderlachen, der dritte von Fluglärm. Letztlich dienen physikalische Größen (z.B. Dezibel) als Grundlage, geeignete Schallschutzmaßnahmen zu definieren. In Wuppertal ist der Lärmpegel gering. Wir nehmen die Ergebnisse der Lärmwirkungsforschung sehr ernst.

Blick in die Zukunft

Damit Fluggesellschaften in Zukunft keinen Bogen um unser Bundesland machen, braucht der Airport eine Perspektive. Vor diesem Hintergrund möchten wir künftig unser vorhandenes Start- und Landebahnsystem in den Tagesstunden (6-22 Uhr) nachfrageorientierter und flexibler nutzen können, um genau diesem

stetig steigenden Mobilitätsbedürfnis Rechnung tragen. Unser Antrag sieht vor, in den Spitzenstunden über Tage die technisch mögliche Kapazität des Start- und Landebahnsystems zu nutzen und 60 anstatt der aktuell gestatteten 47 Slots zur Verfügung zu stellen. Die Spitzenstunden sind die am stärksten nachgefragten Tageszeiten, die im Wochendurchschnitt die Hälfte der wöchentlichen Betriebsstunden über Tage nicht überschreiten dürfen (56 Stunden pro Woche). Es gibt gegen diese Pläne Proteste.

2015 zählte der Airport etwa 210.000 Flugbewegungen. Theoretisch wären nach der derzeitigen Genehmigung 256.000 Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr möglich. Mit der neuen Genehmigung wären durch die flexiblere Nutzung unseres Zweibahnsystems theoretisch 318.000 Slots zu vergeben. Bei einer realistischen Auslastung von etwa 80 Prozent rechnen wir hierbei perspektivisch mit rund 249.500 Flugbewegungen. Damit lägen wir also immer noch deutlich unter der bereits heute theoretisch genehmigten Anzahl. Alles in allem würde die Gesamtkapazität des Airports um rund 16 Prozent wachsen.

Der Flughafen steht in der Verantwortung, zukunftsorientiert zu planen. Denn der Luftverkehr ist eine Wachstumsbranche. Wir fühlen uns daher verpflichtet, den größten Flughafen Nordrhein-Westfalens für die Bürger und die Wirtschaft

markt- und nachfragegerecht zu entwickeln und uns auf die künftigen Anforderungen vorzubereiten. Die Entwicklung des Flughafens und der Region sind eng miteinander verknüpft.

Airbus A380

Die arabische Fluggesellschaft Emirates, die bereits seit 2001 Düsseldorf und Dubai verbindet, setzt den großen Airbus A380 zweimal täglich am größten Airport NRW ein. Seit dem 1. Juli 2016 fliegt die Airline aus den Vereinigten Arabischen Emiraten ihr Airbus-Flaggschiff in Düsseldorf zusätzlich auf der zweiten täglichen Verbindung nach Dubai. Seit Juli 2015 ist der „Riesenvogel“ bereits täglich mittags zwischen Düsseldorf und dem Drehkreuz am arabischen Golf im Einsatz.

„Wuppertal“ fliegt durch die Lüfte

Die „Wuppertal“ der Lufthansa ist eine Maschine vom Typ A340-600 und war oft in Düsseldorf. Sie ist wohl noch in der LH-Flotte, allerdings aktuell nicht im Linienflug verplant.

Impressum

Vereinszeitschrift des
Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e.V.
Sitz Wuppertal-Ronsdorf
Gründungsjahr 1958 H u B
Vorsitzende Christel Auer, Tel.
02 02 / 46 13 17

Gesamtherstellung:

Bergische Blätter Verlags-Gesellschaft mbH
Postfach 13 19 42 • 42046 Wuppertal
Fon 02 02 / 2 50 67-0 • Fax 02 02 / 2 50 67-24
Geschäftsführer: Uwe E. Schoebler
E-Mail: info@bergische-blaetter.de
Internet: www.bergische-blaetter.de

Herausgeber:

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
Postfach 210 564, 42355 Wuppertal
E-Mail: mail@hub-ronsdorf.de
Redaktion u. verantwortlich für den Inhalt:
Redaktionsteam HuB
Internet: www.hub-ronsdorf.de
Titelbild: BML
Bankverbindung:
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN: DE68 3305 0000 0000 4047 07

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage
des Meisterfachbetriebs
Adolf Enge jr. e.K. bei